

# Gartenstadt wird aufgewertet

Die Copitzer Glasmacherhäuser bekommen „Zuwachs“

Nach der Sanierung der ehemaligen Glasmacherhäuser in Pirna-Copitz wird das Erfolgsprojekt nun fortgesetzt. Ein Pirnaer Bauträger plant gemeinsam mit der Sparkasse im angrenzenden Areal 18 neue Häuser. Damit erfährt der Standort der Gartenstadt in Copitz eine weitere Aufwertung.

PIRNA. Noch ist das Areal hinter den schmucken Glasmacherhäusern an der Liebethaler Straße von Grün zugewachsen und verwildert. Doch das wird sich bald ändern.

Neun Reihenhäuser werden ab Frühjahr entstehen, die in ihrer Optik an die historischen Vorbilder anknüpfen und das Ensemble der Gartenstadt fortführen. Die Reihenhäuser, u.a. mit Fensterläden, entstehen an der Verlängerung der Wirthstraße. Dahinter ist Platz für neun weitere Einfamilienhäuser. Künftige Hausbesitzer können je nach Interesse aus Grundstücken zwischen 430 und 960 Quadratmetern wählen. Bedacht wurden bei

44pir603\_58x80

*Die ehemaligen Glasmacherhäuser - bis vor Jahren kein Aushängeschild, sind heute ein Schmuckstück Foto: Agentur*

der Planung auch ökologische Aspekte. So werden die Häuser eine Solaranlage zur Heizungsunterstützung erhalten.

René Morgenstern trifft mit seinen Bauplänen in eine Marktlücke. „Als wir 2006 die ehemaligen Glasmacherhäuser saniert haben, war das Interesse riesengroß und daran hat sich bis heute nichts geändert“, sagt der Pirnaer. Das sieht auch Enri-

co Herrmann von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden so. Er weiß, wonach Bauwillige in Pirna suchen. „Häuser in gewachsenem Umfeld sind gefragt. Ebenso müssen Lage und Preis stimmen.“ Die Häuser liegen auf einer Anhöhe mitten im Grünen und bieten eine ideale Infrastruktur - zur Autobahn ist es nicht weit und in wenigen Minuten ist man im Stadtzentrum. (caw)